

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**

Erteilt auf Grund des Ersten Überleitungsgesetzes vom 8. Juli 1949  
(WIGBL S. 175)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



AUSGEGEBEN AM  
19. MAI 1952

DEUTSCHES PATENTAMT

# PATENTCHRIFT

Nr. 839 244

KLASSE 30d GRUPPE 14

*F 1463 IXa / 30 d*

---

Der Erfinder hat beantragt, nicht genannt zu werden

---

Heinrich Feilbach, Wiesbaden

Monatshose

Zusatz zum Patent 821 102

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 20. Mai 1950 an

Das Hauptpatent hat angefangen am 8. Juli 1949

Patentanmeldung bekanntgemacht am 2. August 1951

Patenterteilung bekanntgemacht am 10. April 1952

---

In dem Patent 821 102 ist eine Monatshose beschrieben, bei der die aufsaugende Einlage in der aus einem elastischen Textilstoff bestehenden Hose unter Verzicht auf eine Gürtelbefestigung unverrückbar angeordnet ist. Die zur Verwendung kommende Hose gewährleistet infolge ihres besonderen Schnittes mit der einliegenden Binde ein enges Anliegen an der Gesamtfläche des Unterkörpers. Am Zwickel der Hose bzw. an der imprägnierten Einlage sind Befestigungsvorrichtungen für die aufsaugende Einlage vorgesehen, die beispielsweise aus zwei Querschlaufen aus elastischem Material bestehen können, in die die Aufsaugeneinlage eingeschoben wird.

Es hat sich nun als zweckmäßig erwiesen, neben den genannten Querschlaufen auch der aufsaugenden Einlage nach der Vorderseite des Körpers hin eine Befestigung zu geben, um völlig auszuschließen, daß die Binde bei Körperbewegungen sich nach hinten verschieben könnte. Die Befestigung der aufsaugenden Einlage ist in diesem Fall nur an der Vorderseite erforderlich und kann mittels der üblichen Halteösen erfolgen, wie sie bei Bindengürteln Anwendung finden. Die Halteöse kann an einer Verstärkung der Hose oberhalb des Zwickelendes angebracht sein.

Falls dies aus Gründen des verwendeten Gewebematerials für die Hose nicht zweckmäßig erscheint, kann man die Befestigung der aufsaugenden Einlage auch so durchführen, daß die Halteöse für die Binde mit dem oberen Bund der Hose durch ein elastisches Band in Verbindung steht.

Zweckmäßig wird man jedoch in diesem Falle die Halteöse an zwei Gummibändern befestigen, die schräg in der Leistenrichtung des Körpers seitlich vom Bund der Hose ausgehen und abnehmbar gestaltet sind. Diese Anordnung hat den Vorteil, einen evtl. Zug des oberen Hosensundes nach unten von vornherein auszuschließen. Bei besonders kurzem Schnitt der Hose, die eine nur schmale Ausbildung des Zwickels ermöglicht, kann man auch die wasserdichte Einlage in gleicher Weise wie oben beschrieben befestigen und ihr auch nach hinten mittels eines abknöpfbaren elastischen Bandes am oberen Hosensund einen Halt geben, so daß die feuchtigkeitsdichte Einlage mit den Befestigungsgurten ein selbständiges, abknöpfbares Gebilde ergibt.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt. Abb. 1 zeigt die luftdurchlässige, gegen Feuchtigkeitsdurchtritt im-

prägnierte oder aus Kunststoff bestehende auswechselbare Einlage 1 mit zwei elastischen Querschlaufen 2 zum Einschieben des aufsaugenden Materials 3. Das in den Schlaufen 2 eingeschobene Aufsaugmaterial 3 ist an der vorderen Körperseite in einer Öse 4 befestigt, die nach oben hin in ein Gummiband 5 ausmündet, das oberhalb des Zwickels an einer verstärkten Stelle der Hose angeknöpft werden kann.

In Abb. 2 ist das Gummiband 5 bis zum oberen Hosensund weitergeführt und kann dort befestigt werden. Bei der Ausführungsform nach Abb. 3 verläuft das Gummiband in zwei seitlichen Ausführungen schräg nach dem oberen Hosensund hin, wo diese ebenfalls knöpfbar befestigt werden.

In Abb. 4 wird nicht nur das Aufsaugmaterial 3, sondern auch die imprägnierte auswechselbare Einlage 1 mittels einer Befestigungsvorrichtung am Gummiband 5 gehalten, das seinerseits an den Seiten und hinten am oberen Hosensund abnehmbar befestigt ist.

#### PATENTANSPRÜCHE:

1. Monatshose mit einem Zwickel, der der Form einer als Binde verwendeten Einlage angepaßt ist, nach Patent 821 102, dadurch gekennzeichnet, daß die aufsaugende Einlage (3) mittels einer Öse (4) mit einem Gummiband (5) in Verbindung steht, das an einer verstärkten Stelle der Hose oberhalb des Zwickels abnehmbar gehalten ist.

2. Monatshose nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Gummiband (5) in der Mitte des oberen Hosensundes (6) abnehmbar befestigt ist.

3. Monatshose nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Gummiband (5) in zwei schräg nach oben verlaufenden Bändern an den Seiten (7) des oberen Hosensundes abnehmbar befestigt ist.

4. Monatshose nach Anspruch 1, 2 und 3, dadurch gekennzeichnet, daß auch die imprägnierte oder aus Kunststoff bestehende Einlage (1) an dem Gummiband (5) abnehmbar befestigt ist.

5. Monatshose nach Anspruch 1, 2, 3 und 4, dadurch gekennzeichnet, daß die imprägnierte oder aus feuchtigkeitsundurchlässigem Material bestehende Einlage durch ein abnehmbares elastisches Band nach der hinteren Körperseite am oberen Hosensund befestigt ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

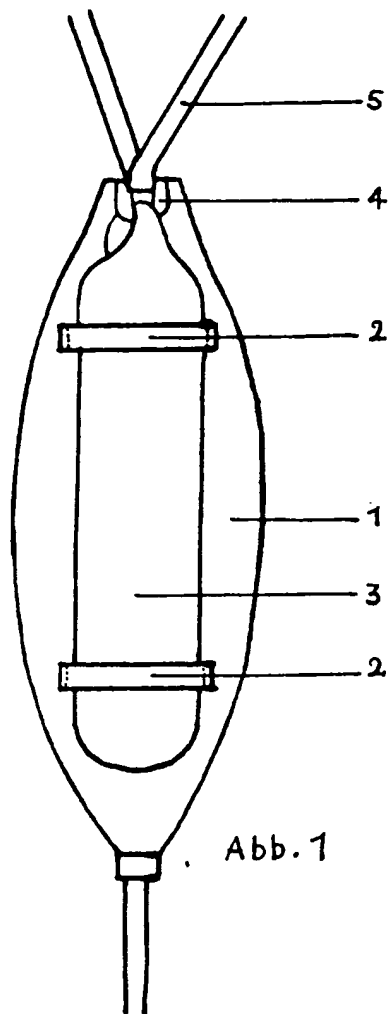


Abb. 1

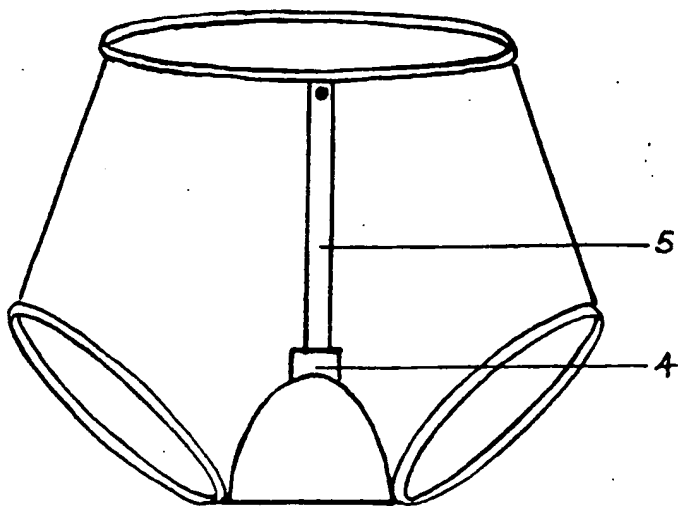


Abb. 2

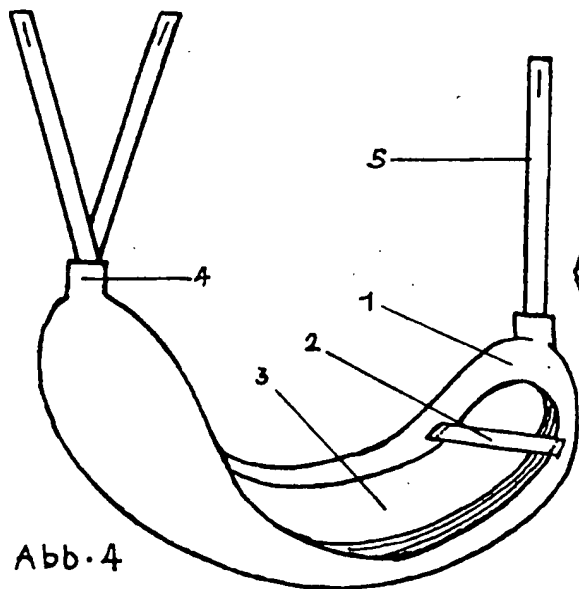


Abb. 4

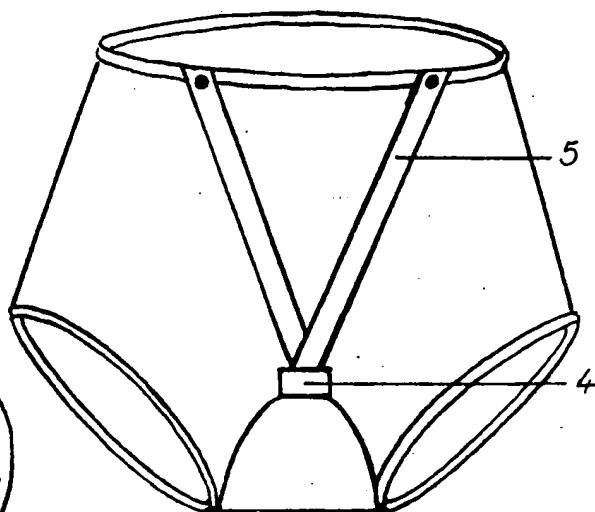


Abb. 3